

Stadt Neustadt a. Rbge. – Postfach 32 62 – 31524 Neustadt a. Rbge.

Region Hannover
Fachbereich Umwelt
Postfach 147
30001 Hannover

Fachdienst Stadtgrün

Dienstgebäude: Theresenstraße 4, Eingang C, Raum 203
Einheitliche Sprechzeiten: Dienstag 8:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
(Auskünfte zu weiteren Sprechzeiten ☎ 05032 84-0)

Ansprechpartnerin: **Gudrun Hagen**
Telefon: 05032 84-231
Fax: 05032 84-7231
E-mail: ghagen@neustadt-a-rbge.de
Internet: www.neustadt-a-rbge.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen 67Ha

28.04.2016

Pflanzmaßnahmen auf dem Surfstrand am Nordufer des Steinhuder Meeres

Sehr geehrte Frau Papenfuß,

Maßnahmen des Naturschutzes und menschliche Ansprüche an die Nutzung des Steinhuder Meeres sind naturgemäß nicht immer konfliktfrei miteinander zu vereinbaren. Umso wichtiger sind daher gemeinsame Abstimmungen, in denen wir es fast immer mit gegenseitigem Verständnis und einer aktiven Kommunikation geschafft haben, Naturschutz und menschliche Ansprüche in diesem sensiblen Naturraum miteinander zu vereinbaren.

Leider hat jedoch in den letzten Tagen eine Maßnahme des Naturparks Steinhuder Meer am Surfstrand/Nordufer für erheblichen Unmut, nicht zuletzt in der örtlichen Presse, gesorgt. Als Ausgleich für Maßnahmen zur Renaturierung der Weißen Düne wurden auf dem Surfstrand kleine Sträucher gepflanzt und diese mit Draht ummantelt, um sie gegen Wildverbiss zu schützen. Bei den örtlichen Surfern hat das für erheblichen Unmut gesorgt, da insbesondere die Kites durch den Draht leicht beschädigt werden und umgekehrt die Kites auch zu einer Beschädigung des Verbisschutzes führen können.



Vertreter von Stadt und Region haben in den letzten Jahren in mehr als einem Ortstermin für Verständnis von naturschutzfachlichen Maßnahmen auf der einen und Surfsport auf der anderen Seite geworben und es nicht zuletzt in einem guten Abstimmungstermin im Februar letzten Jahres geschafft, die Baumpflanzungen am Surfstrand einvernehmlich abzustimmen. Nach dem mir vorliegenden Protokoll der seinerzeitigen Abstimmung im Februar 2015 sind Strauchpflanzungen mit Drahtummantelungen nicht ersichtlich und offensichtlich auch so nicht erwartet worden. Diese Pflanzmaßnahme nimmt eine Behinderung des Surfsports in Kauf. Auch die Wassersportler gehören zum Steinhuder Meer. Wenn zwingend niedrigen Strauchpflanzungen am Surfstrand vorgenommen werden müssen – wovon ich noch nicht überzeugt bin – dann muss es möglich sein,

diese so auszuführen, dass Beschädigungen an Sportgeräten und Verletzungsgefahren für die Sportler ausgeschlossen sind.

Am vergangenen Samstag erschien ein groß aufgemachter Zeitungsartikel in der hiesigen Neustädter Zeitung (s. Anlage). Die Intention des Artikels und die verbale Zuspitzung sind zweifellos überzogen, inakzeptabel und dem kommunalen Wahlkampf geschuldet. Ich bin jedoch überzeugt davon, dass mit etwas Kommunikation und Akzeptanz gegenüber den Sportlern eine solche Polarisierung zwischen Sport und Naturschutz hätte vermieden werden können.

Damit jedoch leider noch nicht genug:

Die für die Jahreszeit typischen Windböen sorgten Anfang dieser Woche dafür, dass die Drahtummantelungen aus der nur leichten Verankerung gerissen und quer über den Strand und ins Wasser geweht wurden. Meine Mitarbeiter haben, um weitere öffentliche Diskussionen zu vermeiden, kurzerhand dafür gesorgt, dass die Drähte eingesammelt wurden.

Sehr geehrte Frau Papenfuß, ich bitte Sie dringend, die Form und die Lage der Pflanzungen noch einmal zu prüfen und eine Möglichkeit zu finden, die Pflanzungen anderweitig anzuordnen. Ich darf Ihnen versichern, dass sowohl ich als auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier gerne unterstützend und vermittelnd – gerade auch im Sinne des Naturschutzes – zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Sternbeck

